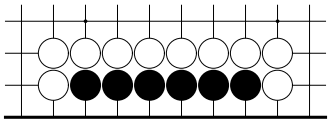


Grundkurs Go

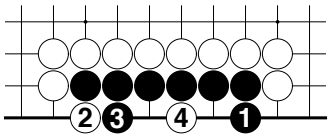
© Hartmut Kehmann

Lektion 8
Grundformen am Rand

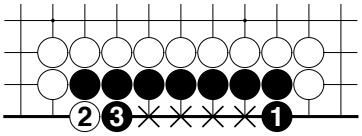
I-Formen



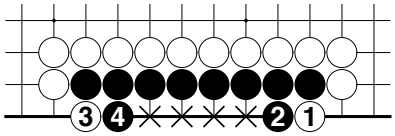
Dia. 1



Dia. 1a



Dia. 2

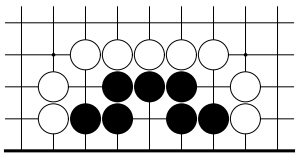


Dia. 3

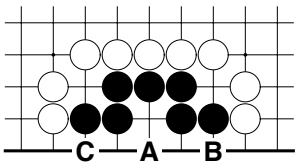
Solche geraden Formen kommen am Rand eher selten vor, man sollte sich aber merken, wieviele Steine nötig sind, um zu leben. Es sind bei vergleichbarem Status jeweils zwei mehr als in der Ecke.
Dia.1 Sechs Steine in der Reihe reichen am Rand nicht zum Leben.
Dia.1a Selbst wenn Schwarz beginnt, bekommt er keine zwei Augen.
Dia.2 Dementsprechend ist der Status ungeklärt bei 7 Steinen, Schwarz am Zug kann leben,
Dia.3 und geklärt bei acht Steinen, Schwarz muss lokal nicht ziehen.

D-Formen

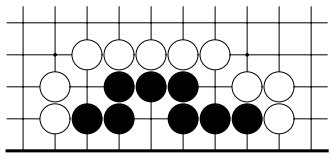
Wesentlich häufiger sind D-Formen und zwar in allen drei Varianten als komplette, halbe und defekte Form.



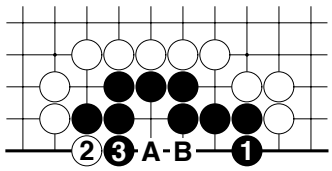
Dia. 4



Dia. 4a

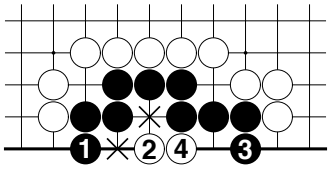


Dia. 5

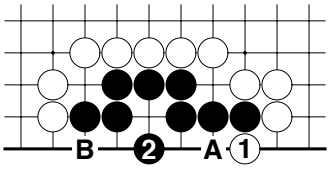


Dia. 5a

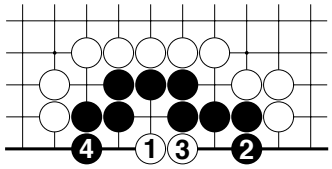
Dia.4 Diese komplette D-Form ist ungeklärt
Dia.4a Schwarz lebt mit einem Zug auf A, danach sind B und C *miai* für zwei Augen und Weiß am Zug hat A,B oder C zur Auswahl um zu töten.
Dia.5 Einen Stein länger ist die Form immer noch ungeklärt.
Dia.5a Schwarz am Zug lebt am besten mit einem *sagari* am längeren Schenkel, nach einem weißen *hane* W2 und S3 bleibt der Augenraum eines L-Vierers, Schwarz lebt.



Dia. 5b

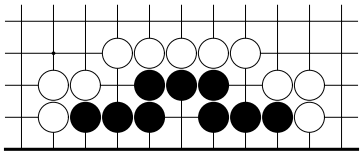


Dia. 5c

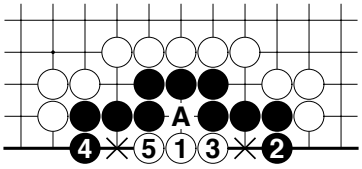


Dia. 5d

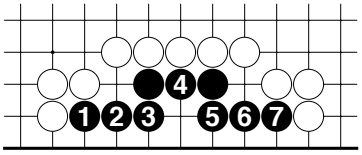
Dia.5b Wenn Schwarz am kürzeren Schenkel zum Rand streckt, ist das ein Fehler. Nach der Abwicklung bis W4 kann Weiß mit einer *Nakadeform* (Pyramiden-Vier) füllen, Schwarz ist tot.
Dia.5c Weiß am Zug kann ebenfalls Fehler machen. W1 hier erzeugt eine ungeklärte Form vergleichbar Diagramm 4 und da Schwarz am Zug ist, kann er leben.
Dia.5d Der richtige Beginn für Weiß ist der vitale Punkt, wonach sich die gleiche Stellung wie in Diagramm 5b ergibt.



Dia. 6

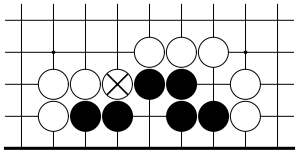


Dia. 6a

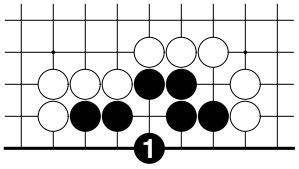


Dia. 6b

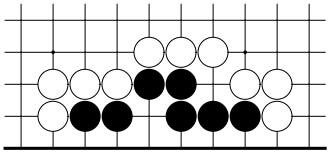
Dia.6 Wenn beide Schenkel aus drei Steinen bestehen, lebt die Form.
Dia.6a Das Maximum was Weiß erreichen kann ist diese Stellung. Ein weißer Zug auf A sieht zwar wie eine *Nakadeform* aus, aber es wäre kein *atari*, da noch zwei Freiheiten übrig sind. Die Stellung ist ein *Seki*.
Dia.6b Bemerkenswert ist, dass im Vergleich zu einer I-Form mit sieben Steinen, die ungeklärt wäre, diese vergleichbare Form bedingungslos lebt.



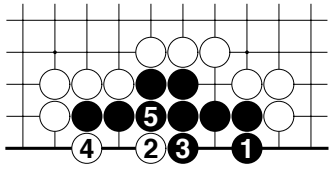
Dia. 7



Dia. 7a

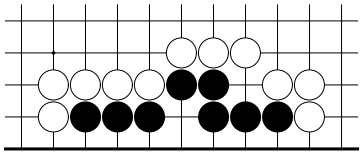


Dia. 8



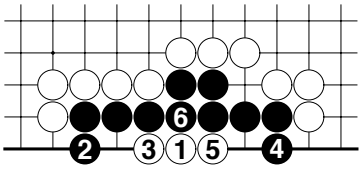
Dia. 8a

Dia.7 Im Vergleich zu Diagramm 4 haben wir wegen des markierten weißen Steines eine halbe D-Form.
Dia.7a Sie ist aber weiterhin ungeklärt, Schwarz am Zug lebt.
Dia.8 Um einen Stein verlängert bleibt die Situation ebenfalls ungeklärt, Schwarz am Zug lebt in der gleichen Weise wie in Diagramm 5a, Weiß beginnend tötet mit einem Zug auf 2.



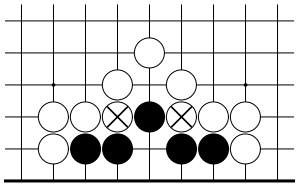
Dia. 9

Dia.9 Wenn beide Schenkel länger sind, lebt auch die halbe D-Form.

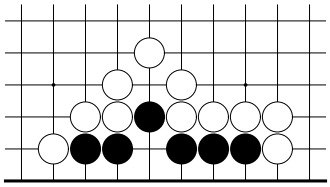


Dia. 9a

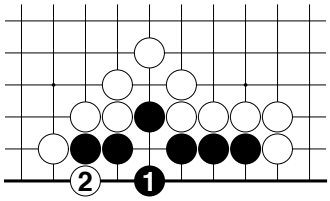
Dia.9a Allerdings hat Weiß hier im Unterschied zu Diagramm 6a ein *Seki* in Vorhand, weil Schwarz noch einmal auf S6 ziehen muss, das war in Diagramm 6a nicht der Fall.



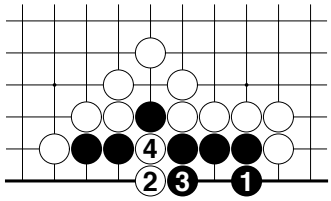
Dia. 10



Dia. 11

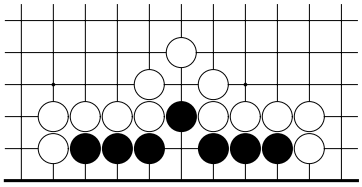


Dia. 11a

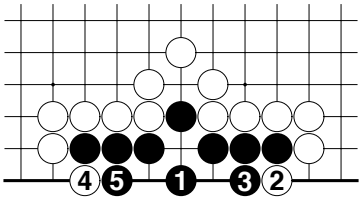


Dia. 11b

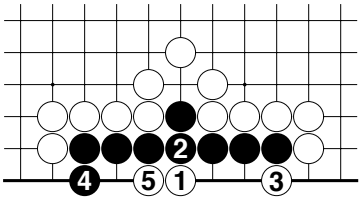
Dia.10 Diese defekte Form ist zu kurz, um leben zu können.
Dia.11 Selbst um einen Stein verlängert ist das noch nicht der Fall.
Dia.11a-b Die parallele Klemmform bewirkt, das oberhalb des vitalen Punktes 1 in Diagramm 11a kein Auge entstehen kann.



Dia. 12

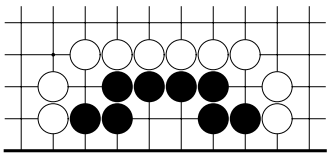


Dia. 12a

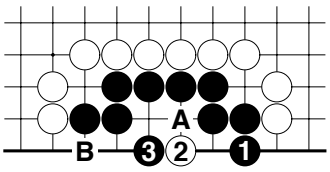


Dia. 12b

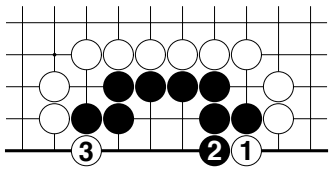
Dia.12 Hier macht sich der Defekt bemerkbar, in den vergleichbaren Diagramme 6 und 9 lebte Schwarz durch ein *Seki*, diese Form hingegen ist ungeklärt, wie die nächsten beiden Diagramme zeigen.



Dia. 13

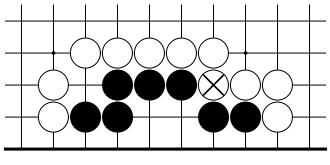


Dia. 13a

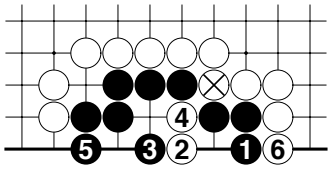


Dia. 13b

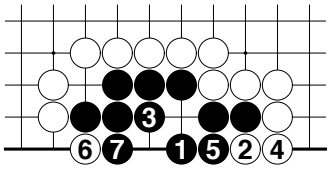
Es gibt auch D-Formen mit etwas breiterer "Nase", die halben und defekten Formen kommen häufig vor, ihre Standards sollte man lernen.
Dia.13 Diese Form ist ungeklärt, wenn ein Schenkel noch größer ist, lebt sie bedingungslos.
Dia.13a Schwarz kann leben, nach S3 sind A und B *miai*.
Dia.13b Weiß gewinnt einfach durch Verkleinerung des Augenraumes.



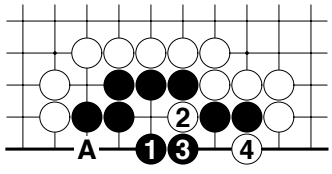
Dia. 14



Dia. 14a

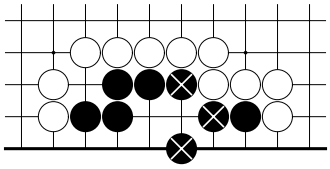


Dia. 14b

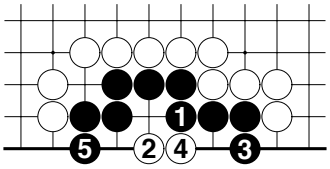


Dia. 14c

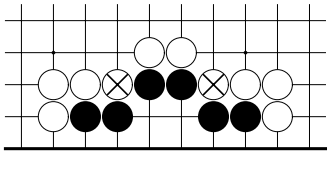
Dia.14 Häufiger sind D-Formen mit Defekten wie hier. Die Form ist ebenfals ungeklärt, aber Schwarz muss den Formdefekt beachten.
Dia.14a Wenn er mit einem *sagari* wie im vergleichbaren Diagramm 13a verteidigt, erreicht er kein Leben. Nach W6 mit *atari* sieht man die Bedeutung des markierten Steines.
Dia.14b S1 hier ist der einzige Zug, der Schwarz das Leben sichert, mehr als die gezeigte Abfolge kann Weiß danach nicht erreichen.
Dia.14c Die hängende Deckung auf dieser Seite ist falsch, nach W4 hat Schwarz keine Zeit, auf A zu setzen und stirbt.



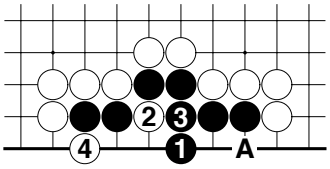
Dia. 14d



Dia. 14e



Dia. 15



Dia. 15a

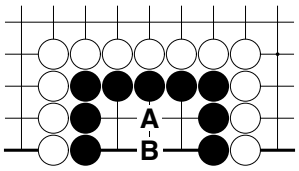
Dia.14d Man muss also auf der Seite des Defektes, hängend decken. Die Form wird auch als "Tigerrachen" bezeichnet. Der japanische Begriff *kaketsugi* ist weniger dramatisch, er bedeutet nur soviel wie "deckende Verbindung"

Dia.14e Die direkte Deckung *katatsugi* ist nicht ausreichend, nach S5 kann Weiß mit einer *Nakadeform* füllen.

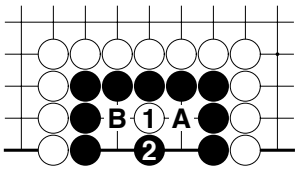
Dia.15 Daraus folgt zwangsläufig dass diese Form nicht leben kann, denn es können nicht beide Defekte gleichzeitig beseitigt werden.

Dia.15a Nach W4 mit *atari* hat Schwarz keine Zeit für ein zweites Auge auf A.

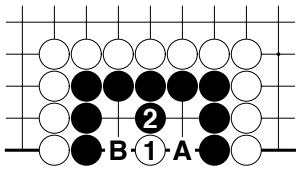
U-Formen



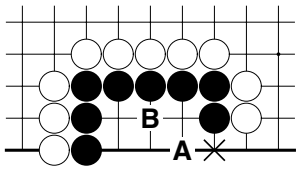
Dia. 16



Dia. 16a



Dia. 16b

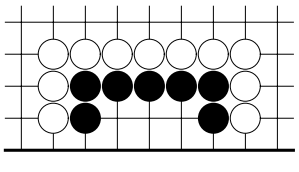


Dia. 17

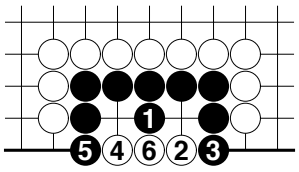
Dia.16 Diese Form in der Ecke hatten wir bereits untersucht, sie war ungeklärt, am Rand hingegen lebt sie, weil die beiden Punkte A und B *miai* sind, um zwei Augen zu bilden.

Dia.16a-b Wenn Weiß den einen Punkt besetzt, nimmt Schwarz den anderen, wonach wiederum A und B *miai* sind, Schwarz lebt.

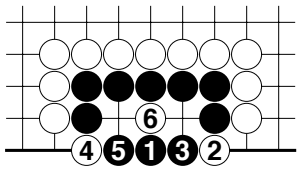
Dia.17 Wenn ein Bein zum Boden fehlt ist die Form ungeklärt, Schwarz erzeugt mit SX Diagramm 16 und Weiß beginnend zieht ebenfalls auf X, wonach Schwarz maximal auf A blocken kann. Danach bleibt aber ein *Nakade*-Augenraum zurück und WB besetzt den vitalen Punkt.



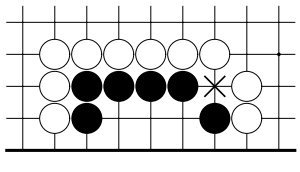
Dia. 18



Dia. 18a



Dia. 18b



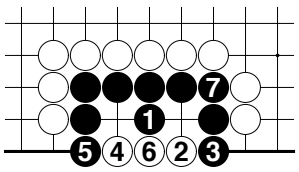
Dia. 19

Dia.18 Die U-Form schwebt über dem Rand, kann sie noch leben?

Dia.18a Ja, sie kann leben, allerdings gibt es nur noch einen Anfangszug für Schwarz, das Ergebnis ist ein *Seki* in Vorhand.

Dia.18b S1 am Rand wäre jetzt ein Fehler, nach der Folge bis W6 ist Schwarz tot.

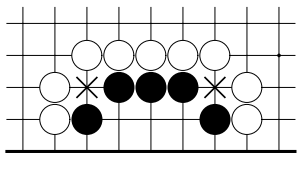
Dia.19 Diese Form ist noch etwas fragiler, weil bei X ein schwarzer Stein fehlt.



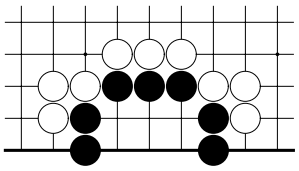
Dia. 19a

Dia.19a Aber auch sie kann noch leben, allerdings nur in Nachhand, denn wenn Schwarz S7 auslässt und Weiß diesen Punkt besetzt, wäre das *Seki* aufgehoben, weil Weiß noch innen setzen muss.

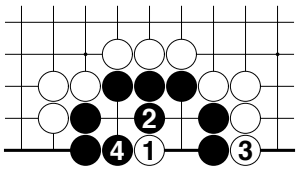
Dia.20 Daraus folgt, dass diese Form tot ist.



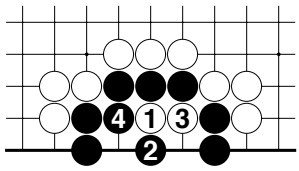
Dia. 20



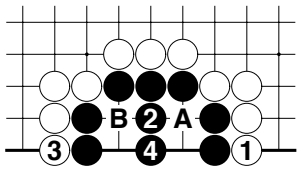
Dia. 21



Dia. 21a

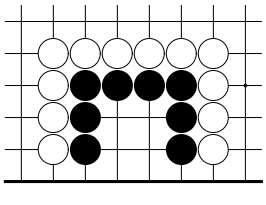


Dia. 21b

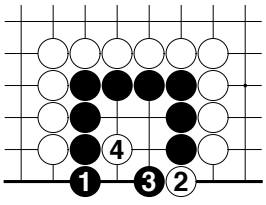


Dia. 21c

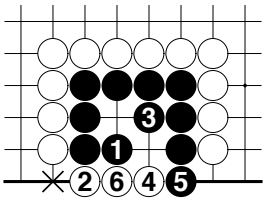
Dia.21 Das ist eine klassische Formation, sie heißt "Comb Formation", *Kushigata* beides bedeutet "Kammform", sie lebt unabhängig vom Anzugsrecht.
Dia.21a-b Weiß kann schwarzes Leben nicht verhindern.
Dia.21c Diese Abfolge ist allerdings die beste, denn danach hat Weiß noch zwei potentielle Kodrohungen.



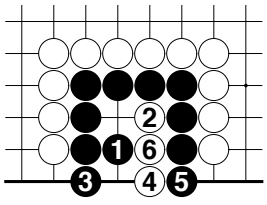
Dia. 22



Dia. 22a



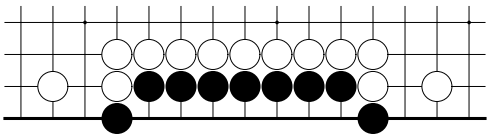
Dia. 22b



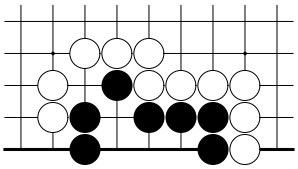
Dia. 22c

Dia.22 Diese Form kann nicht leben, sie wird "Door Group" genannt.
Dia.22a Wenn Schwarz zum Rand streckt, erzeugt W2/S3/W4 eine *Nakadeform*.
Dia.22b Auch so kommt Schwarz nicht zumLeben, allerdings gibt es Situationen, in denen Weiß wegen Freiheitsnot nicht auf 6 verbinden kann, oder ein *horikomi* auf X erfolgreich für Schwarz ist.
Dia.22c Eine weiße Antwort W2 hier ist falsch, denn das Ergebnis wäre ein *Seki*.

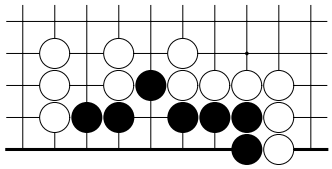
Probleme 71 - 80



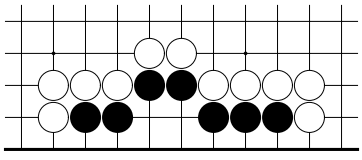
Problem 71



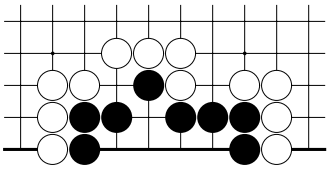
Problem 72



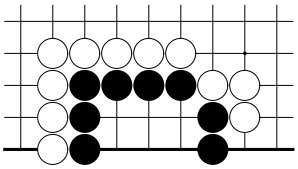
Problem 73



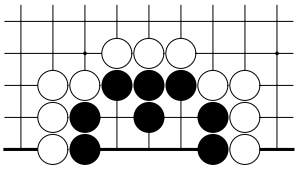
Problem 74



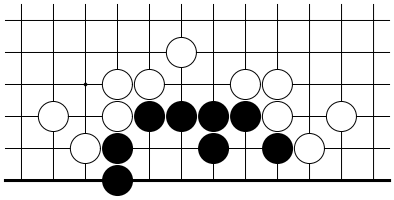
Problem 75



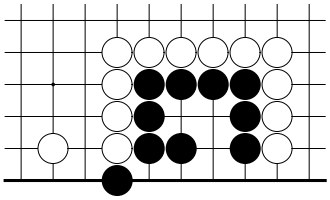
Problem 76



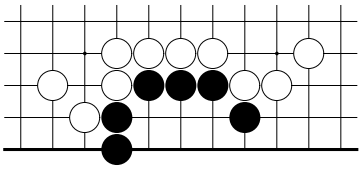
Problem 77



Problem 78



Problem 79



Problem 80